

Erhard in Straßburg fortgesetzt worden; auch ist Dr. H. Witte eine Zeit lang an ihnen betheilig gewesen. — Auch die Arbeiten für die große, durch Professor E. Hegel herausgegebene Sammlung der deutschen Städte-Chroniken sind nach verschiedenen Richtungen fortgeführt worden. Der zuletzt erschienene XIV. Band brachte die Kölner Chroniken zum Abschluß. Der XV. Band, die Chroniken der bayerischen Städte, ist im Druck nahezu vollendet; er enthält die Widmann'sche Chronik von Regensburg in der Bearbeitung vom Archivsecretär Edmund Frhrn. v. Desele, die Landshuter Rathschronik und Mühlendorfer Annalen nebst Stadtrecht aus dem 14. Jahrhundert in der Bearbeitung des Archivassessors Dr. Th. Heigel, endlich Razmair's Chronik von München, bearbeitet vom Reichsarchivrat v. Mussat; nur durch die schwere Erkrankung des letzteren ist der völlige Abschluß des Druckes verhindert worden. Außerdem ist für das nächste Jahr die Edition des zweiten Bandes der Braunschweiger Chroniken durch Archivar Hänselmann in Braunschweig in sichere Aussicht genommen. Ferner hat der Herausgeber die Bearbeitung der Mainzer Chroniken begonnen und zu diesem Zweck Dr. Robert Pöhlmann als Mitarbeiter berufen. Die bisher noch unedirte Chronik: „Sagen von alten Dingen der erlichen Stadt Menze“, aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, welche über die inneren Angelegenheiten der Stadt seit dem 14. Jahrhundert ausführlich berichtet, wird den Anfang dieser Publication bilden. — Für die Sammlung der Hanse-Receffe hat der Herausgeber Dr. R. Koppmann neues Material theils durch einen längeren Aufenthalt in Königsberg, theils aus ihm übersandten Danziger Stadtbüchern gewonnen. Der Druck des fünften Bandes, welcher voraussichtlich bis zum Jahre 1415 reichen wird, ist angefangen. — Von den Jahrbüchern des Deutschen Reiches werden demnächst zwei neue Bände veröffentlicht werden. Der Druck der Jahrbücher Kaiser Lothar's des Sachsen, bearbeitet vom Oberlehrer Dr. W. Bernhardt in Berlin, ist bereits weit vorgeschritten und der erste Band der Jahrbücher Kaiser Konrad's II. (bis 1031), bearbeitet von Prof. H. Breßlau, wird alsbald beginnen. Die Bearbeitung der Jahrbücher Kaiser Friedrich's II. hat Hofrath Prof. Eduard Winkelmann in Heidelberg übernommen. Auch für die Jahrbücher Heinrich's IV. und Heinrich's V. wird sich voraussichtlich ein geeigneter Bearbeiter jetzt gewinnen lassen. — Für das umfassende Unternehmen der Wittelsbach'schen Correspondenz im 16. und 17. Jahrhundert sind die Arbeiten regelmäßig fortgesetzt worden. Für die ältere pfälzische Abtheilung, namentlich die Correspondenz des Pfalzgrafen Johann Casimir, hat Dr. Fr. v. Bezold theils aus den hiesigen Archiven, theils aus den handschriftlichen Schätzen der Bibliothèque nationale zu Paris neues werthvolles Material gesammelt; andere Bereicherungen wurden durch eine Reise nach Zürich und die überaus liberale Mittheilung von Actenstücken aus dem Archiv des Frn. Grafen v. Dohna-Schlobitten gewonnen. Die Correspondenz des Pfalzgrafen Johann Casimir ist auf drei mäßige Bände berechnet, von denen der erste im Laufe des nächsten Jahres im Manuscript vollendet werden wird. Auch für die unter Leitung des Geheimraths v. Löher stehende ältere bayerische Abtheilung sind die archivalischen Nachforschungen fortgesetzt worden. Dr. A. v. Druffel fand wichtiges neues Material theils in den hiesigen Archiven, theils bei einer nach Wien unternommenen Reise in dem dortigen k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv und in dem Archiv des Ministeriums des Innern. Die Bearbeitung des Materials für den zweiten Band und die diesem entsprechende zweite Hälfte des dritten Bandes der „Briefe und Acten zur Geschichte des sechzehnten Jahrhunderts“ ist jetzt so weit fortgeführt, daß der Druck des zweiten Bandes beginnen konnte und seinen regelmäßigen Fortgang nehmen wird. Die Arbeiten für die jüngere pfälzische und bayerische Abtheilung, geleitet von Professor Cornélius, waren besonders auf die Vollendung des vierten Bandes der „Briefe und Acten zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges“ ge-

richtet. Man hoffte in demselben eine vollständige Darlegung der bayerischen Politik in den Jahren 1591—1607 geben zu können. Aber der Stoff erwies sich so umfangreich, daß in dem jüngst erschienenen vierten Bande nur die erste Hälfte veröffentlicht werden konnte, der aber in Jahresfrist die zweite folgen wird. Der Bearbeiter dieser Bände, Dr. Felix Stieve, wird alsbald im Interesse der Arbeit eine Reise nach Wien und Brüssel unternehmen. Die allgemeine deutsche Biographie hat unter der Redaction des Frhrn. v. Viliencron und des Professors Wegele regelmäßigen Fortgang. Mit der 33. Lieferung ist der siebente Band zum Abschluß gekommen, und auch vom achten sind bereits mehrere Lieferungen gedruckt. Die Zeitschrift „Forschungen zur Deutschen Geschichte“ wird in der bisherigen Weise unter Redaction des Geh. Regierungsraths Waig, der Professoren Wegele und Dämmeler auch in Zukunft fortgeführt werden . . . (Allg. Btg.)

**Handbuch des gesammten Verkehrswesens.** Verzeichniss sämtlicher Verkehrswege und Verkehrsanstalten, sowie sämtlicher Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Schiffahrts-Stationen, unter genauer Angabe der postalischen Bezeichnung derselben, des Landes, des Verwaltungsbezirks etc., worin dieselben liegen, deren Stationsverhältnisse bei der Eisenbahn, Post und Steuer, unter Hinzufügung von □ Ziffern nach den Taxquadraten zur Bezeichnung der Lage auf der beigegebenen Courskarte mit sämtlichen Eisenbahnknotenpunkten, Eisenbahn- und Wasserstrassen, nach amtlichen Quellen zusammengestellt von August Lange. Deutsches Reich. gr. Lex.-8. (IV, 380 S.) Wittenberg 1878, Herrosé. Preis 9 M.

Das vorliegende Handbuch (nicht zu verwechseln mit dem kürzlich in v. Decker's Verlag erschienenen „Verzeichniß der Verkehrsanstalten von Ernst Lange“) bringt nach amtlichen Quellen in seinem ca. 10,000 Namen umfassenden Orts-Verzeichniß bei jedem Orte alle für den Verkehr wünschenswerthe Notizen über die geographisch-politische Lage, die Post- und Telegraphenverhältnisse, die Eisenbahnlinien, die nächsten Bahn- und Postcoursstationen, über Schiffahrt und Flößerei, sowie über Zoll und Steuer. Insbesondere durch die Aufnahme der Rubrik für Schiffahrt und Flößerei und durch Angabe der Postgespann- und Reisegelegenheiten, namentlich bei den nicht an der Eisenbahn gelegenen Orten, ist eine recht empfindliche Lücke bei allen derartigen Hilfsmitteln ausgefüllt worden. Die dem Handbuche beigegebene Courskarte (Maßstab 1:1,500,000 oder 10 mm = 15 km), bei deren Herstellung man namentlich darauf bedacht war, das Bahn- und Flußnetz deutlich hervortreten zu lassen, ermöglicht durch die im Ortsverzeichniß den betreffenden Namen beigegefügte Quadrat-Nummern das rasche Auffinden eines jeden Ortes.

So dürfte dieses ebenso vielseitige als mühsame Werk bald für alle größeren Comtoirs und Verkehrsanstalten ein unentbehrlicher Rathgeber werden. Auch für den buchhändlerischen Geschäftsbetrieb ist dasselbe von großem Nutzen, indem dadurch eine Menge Hilfsmittel entbehrlich werden, deren Benutzung bisher zu einer der zeitraubendsten Arbeiten gehörte. Recht anerkennenswerth würde es daher von der Verlagshandlung sein, wenn sie sich entschließen könnte, analog dem Vorgange anderer Verleger, zum eigenen Gebrauch den Buchhändlern ein Exemplar des Handbuches mit erhöhtem Rabatt abzulassen, und bedarf es hoffentlich nur dieser Anregung, um diesen Wunsch erfüllt zu sehen und so auch den kleineren Handlungen den Besitz dieses vortrefflichen Rathgebers zugänglich zu machen.